

EVANGELISCHE BRÜDERGEMEINE



NEUWIED

№ 358

Februar | März 2026

Gruß

Da weinte Jesus.

Joh 11,35



Da weinte Jesus.

Joh 11,35

Liebe Gemeinde,

Manchmal kann einem wirklich zum Weinen zumute sein: man stößt sich an oder schneidet sich in den Finger; ein Abschied steht an oder man vermisst gute Freunde oder die Kinder, die ausgezogen sind; eine Veranstaltung, auf die man sich gefreut hat, wird abgesagt; ein Urlaub fällt buchstäblich „ins Wasser“, jemand im Familienkreis wird schwer krank, jemand im Freundeskreis stirbt. Ja, manchmal kann einem schon zum Weinen zumute sein.

Sichtbare Tränen sind nicht unbedingt gut angesehen. Und denen, die sie weinen, kann es unangenehm sein, dass andere sie sehen. Es könnte als ein Zeichen von Schwäche gedeutet werden oder andere hilflos machen. Dabei gehören Tränen zu den Dingen, die Menschen auf der ganzen Welt gemeinsam sind. Überall steigen Menschen Tränen in die Augen, wenn sie traurig oder zornig sind, wenn sie sich freuen oder mit jemandem mitfühlen. Tränen zeigen, dass wir Menschen sind, die fühlen können.

Was geschieht, wenn jemandem diese Fähigkeit verloren geht, beschreibt das Märchen „Das kalte Herz“ von Wilhelm Hauff. Der arme Köhler Peter Munk verkauft sein lebendiges Herz für großen Reichtum. In seine Brust wird ein Mar-

morstein gesetzt.

Anschließend wird er der reichste Mann der Gegend, aber er fühlt nichts mehr.

Jahre später passiert es, dass er im Zorn seine Frau erschlägt und davon ausgehen muss, dass sie tot ist. Als es ihm mit einer List gelingt, sein „altes“, lebendiges Herz zurückzubekommen, ist weinen das Erste, was er tut. Er trauert um seine Frau. Plötzlich fühlt er das ganze Unglück, dass er durch seine Hartherzigkeit verursacht hat. (Natürlich geht das Märchen am Ende gut aus.)

Gott ist der, der das Herz wieder weich und empfindsam machen kann, sagt Teresa von Avila. Sie spricht von der Gabe der Tränen: „Wer ist Gott, dass er ein Herz, das versteinert schien, erweicht, und Wasser heilsamer Tränen schenkt, wo allem Anschein nach auf lange Zeit nur Dürre zu erwarten war?“

Tränen als Zeichen des Lebens in der Dürre, Tränen, als Zeichen eines fühlenden Herzens.

Jesus weint. Auch um ihn herum weinen viele. Lazarus ist gestorben. Lazarus und seine Schwestern Maria und Mar-



tha standen Jesus immer sehr nahe. Jesus steht inmitten der Menschen, die um Lazarus trauern. In dem Moment, wo sie ihn zum Grab führen, bricht auch er in Tränen aus. Wird der Tod des Freundes für ihn durch das Grab erst greifbar und real? Gleichzeitig wird Jesus zornig, heißt es. In einer Bibel steht dazu als Kommentar am Rand: „Jesus ist zornig über die Macht des Todes.“

Jesus befreit Lazarus aus dieser Macht des Todes. So wird es zu einer Vor-Geschichte seines eigenen Todes, bei dem seine Freunde und Freundinnen weinen oder davonlaufen. Es wird zu einer Vor-Geschichte seiner eigenen Auferstehung, wo er dem Tod die Macht über sein Leben nimmt.

Aber das kommt erst später. Jetzt steht Jesus mit den anderen und weint.

Was für eine tröstliche Vorstellung, dass Jesus unsere Tränen schon mitgeweint hat. Wir brauchen uns unserer Tränen nicht zu schämen. Denn manchmal ist das Leben einfach zum Weinen.

Gott selbst hat unsere Tränen mitgeweint, heißt es in dem folgenden Text von Karl Rahner. Die Weihnachtszeit, die hinter uns liegt, und die Passionszeit, die vor uns liegt, kommen darin zusammen:

Weihnachten sagt uns:

Alle Zeit ist schon umfasst von der Ewigkeit, die selber Zeit wurde.

Alle Tränen sind im Innersten schon versiegt, weil Gott selbst sie mitgeweint

hat und schon aus seinen eigenen Augen wischte.

Alle Hoffnung ist eigentlich schon Besitz, weil Gott schon von der Welt besessen ist.

Die Nacht der Welt ist schon hell geworden.

(Aus „Der Andere Advent; 25.12.2019“)

Herzliche Grüße Eure

Annerose Klingner-Huss

Tränenfotograf

Der niederländische Fotograf Maurice Mikkers fotografiert Tränen. Er fängt Tränen mit einer Pipette auf, lässt sie unter seinem Mikroskop kristallisieren, vergrößert sie 40-fach und macht Fotos davon. Aus den Detailaufnahmen der Tränen wird dann ein Kunstwerk.

Ein Kunstwerk unter dem Mikroskop

Auf die Idee kam Mikkers, als er sich in seinem Atelier heftig gestoßen hatte und vor Schmerz weinen musste. Seine eigenen Tränen hat er unter dem Mikroskop näher angeschaut, weil ihn immer schon Beobachtungen unter einem Mikroskop interessierten.

Jede Träne ist einzigartig

Wie sehen Tränen aus? Welche Struktur haben sie? Je mehr Tränen Mikkers sammelt, desto mehr stellt er fest: Tränen sind ganz unterschiedlich:



Manchmal gleichen sie einem Zellkern, manchmal einem Kristall oder einer Schneeflocke. Sie bestehen in unterschiedlicher Zusammensetzung aus Salz, Wasser, Hormonen und Proteinen. Jede Träne ist einzigartig.

Eine Träne, die beim Zwiebelschneiden entsteht, ist anders als eine Träne, die durch Gegenwind verursacht wird. Und noch anders ist eine Träne, die geweint wird, weil jemand Kummer hat und traurig ist. Emotionale Tränen enthalten bis zu einem Viertel mehr Proteine als Reflextränen. Mikkers sagt: „Mich reizen vor allem die Tränen, die durch Emotionen entstehen. Hinter denen steckt eine Geschichte. Wenn man weint und ich diese Träne sichtbar mache, kann man die Geschichte mit anderen teilen.“ Bei seiner Sammlung von Tränenkristallen im Internet steht deshalb auch immer ein Name und die Situation, bei der die Träne entstanden ist.

Es ist faszinierend, wie unterschiedlich und wunderschön die Strukturen der Tränen auf den Fotografien sind. Wegen der Urheberrechte können wir an

dieser Stelle keine seiner Aufnahmen abdrucken. Was hier zu sehen ist, sind Fotografien von Eiskristallen von Margit Lessing.

Es lohnt sich aber, sich die Tränenkristalle im Internet anzuschauen!



Der Tränenfotograf -
Imaginarium of Tears

Und wer jetzt genug von Tränen und Weinen hat, blättert schnell weiter zur Kinderseite und liest dort die Gedanken zum Monatsspruch Februar: „Lach doch mal!“

Annerose Klingner-Huss

Wissenswertes ... im Frühjahr

■ Aus dem Ältestenrat

– Der Ältestenrat hat das **Protokoll vom Gemeinrat** am 26. Oktober in seiner November Sitzung verabschiedet. Es kann im Pfarramt eingesehen werden.

– Die AG Zukunft der Deutschen Konferenz hat den Gemeinden ein **Visionspapier** zukommen lassen. Es ist ein Entwurf, wie Gemeindeleben in der Brü-

dergemeine gedacht werden kann, wenn es nur noch wenige theologische Mitarbeiter*innen gibt. Es gibt eine Richtung vor, in der weitergedacht wird, ist aber noch kein endgültiges Konzept. Interessierte können das Visionspapier im Pfarramt digital oder ausgedruckt erhalten.

– Die **Singstunden** finden weiterhin im Speisesaal des Altenzentrums statt.

■ Aus dem Vorsteheramt

Gut zu wissen!

Spendenbescheinigungen 2025

Wenn Sie im Jahr 2025 300,00 € oder mehr Gemeinbeitrag/Spende gezahlt haben, erhalten Sie in den nächsten Tagen unsere Bescheinigung über den Eingang des Betrages.

Wir möchten Ihnen hierzu den Hinweis geben, dass Sie, anders als früher, in Ihrer Einkommenssteuererklärung keine Belege beifügen müssen. Das heißt, Sie können in Ihrer Steuererklärung Ihren gezahlten Gemeinbeitrag und/oder Ihre Spende eintragen und das Formular ohne Bescheinigungen beim Finanzamt einreichen. Nur auf Nachfrage müssen Sie Belege vorzeigen.

Für Beträge unter 300 € reicht dem Finanzamt ein Überweisungs- oder Zahlungsbeleg.

Thomas Dillenberger

Gartenanlagen Altenzentrum

Die Gartenanlagen im Innenhof sind ein Schmuckstück des Altenheims der Brüdergemeine in Neuwied. Ihre Gestalt verdanken sie der Initiative von Br. Wolf Lindner. Als betreuender Arzt für das Altenzentrum mit Praxis im Viertel ging es



ihm darum, eine schöne Rahmung für den Garten zu schaffen, ohne ihn einzuzäunen. Auch hatte er die Idee, die Sinne der betagten Menschen anzuregen durch Früchte und Gerüche, die sie aus ihrem bisherigen Leben kennen.

Seit 2012 hat Br. Lindner unter großem ehrenamtlichem Einsatz und mit der Unterstützung von Br. Dieter Bau und anderen den Garten des Altenzentrums neu gestaltet:

Eine Pergola dient als optische Abgrenzung. Um eine große Kiefer herum entstand ein Wasserlauf mit einer dekorativen Holzbrücke. In einem Hochbeet wurden teils unter Mitwirkung der Senioren Kräuter angepflanzt. Beerensträucher und Obstbäume laden zum Probieren ein. Im Rosengarten lassen sich die unterschiedlichen Düfte erschnuppern. Ein Grillhäuschen und eine dezente Beleuchtung vervollständigten die Einrichtung des Gartens. Eine weitere Sitzcke mit Wasserlauf entstand hinter der Arztpraxis in der Friedrichstrasse 49. Br. Lindner und Br. Bau pflegten in den folgenden Jahren in großer Treue die Anlagen.

Der Garten des Altenzentrums ist ebenso wie das Gebäude an die Rheinische Diakonie verpachtet. Die Gemeinde kann ihn aber nach wie vor in Absprache mit dem Haus nutzen, z.B. für Gottesdienste. Es ist die größte zusam-

menhängende Freifläche in diesem Teil des Herrnhuter Viertels. In den letzten Jahren konnte Br. Lindner die Pflege der Anlagen aus gesundheitlichen Gründen immer weniger wahrnehmen. Ende 2025 haben er und Br. Bau die Mitwirkung bei der Pflege endgültig abgegeben. Die Anlagen im Garten des Altenzentrums werden künftig von der Haus technik des Altenzentrums unterhalten, die Anlagen hinter der Arztpraxis von der Hausmeisterei der Brüdergemeinde. Der Wasserlauf dort wurde inzwischen stillgelegt.

Wir wollen an dieser Stelle Br. Wolf Lindner und Br. Dieter Bau für ihren riesigen ehrenamtlichen Einsatz danken! Wir hoffen, dass sich noch viele an den von ihnen angelegten Elementen, den Früchten und den Pflanzen erfreuen können!

Christoph Huss



Ein neues Jahr ...im Herrnhuter Kinderhaus.

Wir erlebten eine besinnliche Weihnachtszeit im Kinderhaus mit vielen schönen Momenten wie zum Beispiel dem Besuch von Margit Lessing im Rahmen der brüderischen Tradition des Kerzenputzen, der Besuch im Altenzentrum und auf dem Knuspermarkt, die Proben mit Engeln und Schafen, unsere Weihnachtsfeier im Kirchensaal mit Krippenspiel, die Christnachtskerzen...All das begeisterte die Kinder.



■ Das neue Jahr beginnen wir direkt mit einer großen Auftaktveranstaltung in Horhausen. Denn unser Evangelischer Kita-Verband Neuwied wächst stetig, sechs weitere Kitas schließen sich an, so dass wir nun insgesamt 16 Einrichtungen sind.

■ Ab dem 06. Januar ging es für die Kinder wieder los mit Spielen, Basteln, Singen und dem Wiedersehen ihrer Freunde.

■ Schon bald beginnt auch die närrische Zeit, die wir mit den Kindern am Schwerdonnerstag mit einer fröhlichen Party feiern werden. An diesem Tag können sich alle Kinder ihr Lieblingskostüm anziehen und einfach Spaß haben. Wir sind gespannt, welche tollen Verkleidungen uns begegnen und welches Motto sich die Kinder für die Feier einfallen lassen.

Wir wünschen allen ein frohes, gesundes und gesegnetes neues Jahr.

■
Euer Kinderhaus-Team

Die bunte Seite



Krippenspiel



Sternegarten





Christnacht



Neujahrskonzert



Gemeindesilvester

Februar

So	01.02.	10:00 Uhr	Predigtversammlung
Do	05.02.	15:00 Uhr	Bibelgespräch
Fr	06.02.	ab 19:00 Uhr	Offener Abend im Brüderstübchen
Sa	07.02.	13:00 Uhr	Ausflug von Kindern und Jugendlichen
		19:00 Uhr	Singstunde
So	08.02.	10:00 Uhr	GEMEINDEWERKSTATT zum Thema „Gemeinsam Gemeinde gestalten“
Do	12.02.	15:00 Uhr	Schwesternkreis
Sa	14.02.	19:00 Uhr	Singstunde
So	15.02.	10:00 Uhr	Predigtversammlung (J. Kestler)
Do	19.02.	15:00 Uhr	Bibelgespräch
Sa	21.02.	19:00 Uhr	Singstunde
So	22.02.	10:00 Uhr	Predigtversammlung
Mo	23.02.	18:00 Uhr	Sitzung des Ältestenrats
Sa	28.02.	19:00 Uhr	Singstunde

■ Weitere Termine

- 12. - 17.02.** Karneval in Rheinland-Pfalz
27.02. - 01.03. Schwesternwerkstatt in Neudietendorf
27.02. - 01.03. Frühjahrswerkstatt der Jugend in Neugnadenfeld

März/April

So	01.03.	10:00 Uhr	Unitätsgründungstag
			Predigtversammlung mit Abendmahl und Aufnahme in die Gemeinde
Do	05.03.	15:00 Uhr	Bibelgespräch
Fr	06.03.	15:00 Uhr	Weltgebetstag
		18:00 Uhr	Gottesdienst in der Marktkirche (Gemeindehaus)
		ab 19:00 Uhr	Gottesdienst in St. Matthias
Sa	07.03.	19:00 Uhr	Offener Abend im Brüderstübchen
			Singstunde
So	08.03.	10:00 Uhr	Predigtversammlung
		10:00 Uhr	Kindergottesdienst zum Weltgebetstag

Do 12.03.	18:00 Uhr	Evensong in der Heddesdorfer Kirche
Sa 14.03.	15:00 Uhr	Schwesternkreis
So 15.03.	19:00 Uhr	Passionssingstunde
Do 19.03.	10:00 Uhr	Predigtversammlung
Sa 21.03.	15:00 Uhr	Bibelgespräch
So 22.03.	19:00 Uhr	Passionssingstunde
Mo 23.03.	10:00 Uhr	Predigtversammlung
Sa 28.03.	18:00 Uhr	Sitzung des Ältestenrates
	ganztags	Gottesackereinsatz
	19:00 Uhr	Betanienstunde
		
	Achtung	Zeitumstellung, Beginn der Sommerzeit
So 29.03.	10:00 Uhr	Palmarum
Di 31.03.	19:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Hosianna
Mi 01.04.		Männerchorprobe für Ostermorgen
Do 02.04.		(ab 20:15 Kirchenchorprobe)
		Leseversammlung
Fr 03.04.	19:00 Uhr	Unitätsgebetswacht
	10:00 Uhr	Gethsemanestunde mit Tischabendmahl
	14:30 Uhr	Abendmahl im Altenzentrum
Sa 04.04.	10:00 Uhr	Todesstunde
	19:00 Uhr	Vorbereitung Osterfrühstück
So 05.04.	6:15 Uhr	Grabesliturgie
		Ostermorgen
		anschließend Gemeindefrühstück
	10:00 Uhr	Predigtversammlung mit Chor
Mo 06.04.	10:30 Uhr	Einladung in die Heddesdorfer Kirche zum Familiengottesdienst

■ Weitere Termine

- 16. - 18.03.** Intersynodaler Liturgischer Ausschuss in Neuwied
- 19. - 20.03.** Tagung der ACK Südwest in Speyer (Schw. Klingner-Huss)
- 28.03. - 12.04.** Osterferien
- 27. - 29.03.** Jugendwochenende Raum West
- 30.03. - 03.04.** Jungbläserlehrgang auf der Ebernburg

„Lach doch mal!“

Diesen Satz kennen wir alle. Oft hören wir ihn, wenn wir in Gedanken sind und dabei ernst oder traurig schauen. Der Satz kann uns helfen, um einen Moment aus unserem Zustand auszubrechen. Er kann aber auch verletzen, wenn uns einfach nicht nach Freude zu Mute ist. Manchmal macht er uns sogar richtig wütend, weil wir das Gefühl haben, dass die andere Person unsere Emotion nicht ernst nimmt oder uns so nicht ansehen will, weil sie sich nicht die Laune von uns verderben lassen möchte. Dabei vergessen wir, dass die andere Person es meist nur lieb mit uns meint, sie möchte uns aufmuntern. Die Person will, dass wir fröhlich sind, weil sie möchte, dass es uns gut geht.

Im Leben gibt es solche und solche Momente. Momente der Freude und Momente der Trauer oder der Wut. Das sehen wir auch, wenn wir den Monatspruch von Februar und März vergleichen. Da lesen wir von Freude, aber auch von Traurigkeit.

Beide Emotionen gehören zum Leben dazu und sind wichtig. Beide haben ihre Berechtigung. Es ist okay, wenn wir nicht jeden Tag voller Freude strahlen. Traurigkeit fühlt sich nicht schön an und kann auch anstrengend sein, aber sie zeigt uns, dass uns nicht alles egal ist und gibt manchen Dingen dadurch einen Wert.

„Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, was der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.“, so heißt es im Februar. Es klingt wie eine Aufforderung: „Lach doch mal“ oder „Sei dankbar“. Vielleicht will uns hier aber nur jemand zeigen: Auch wenn uns mal nicht nach Freude ist, dürfen wir von unserer Trauer oder unserer Wut eine Pause machen und uns erinnern, dass wieder andere Zeiten kommen. Das nimmt den Dingen, die uns traurig stimmen, nicht ihre Bedeutung. Vielleicht werden sie aber erträglicher, wenn wir den Blick auf das Positive im Leben nicht ganz vergessen.

Euer Kigo-Team

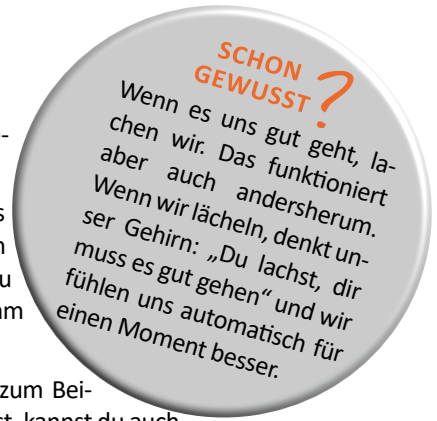
TERMINE

07.02.	13:00	Ausflug mit Kindern, Teens und Jugend zum Schlittschuh laufen (Anmeldung bei Angelika bis 05.02.)
08.02.	10:00	Gemeindewerkstatt (wir überlegen, was ist uns wichtig ist und was wir als Gemeinde zusammen erleben wollen. Da ist eure Meinung natürlich auch gefragt!)
27.02. - 01.03.		Frühjahrswerkstatt der Jugend (in Neugnadenfeld) (Anmeldung bis 15.02. über jugend.ebu.de)
08.03. 27. - 29.03.	10:00	Kindergottesdienst zum Weltgebetstag Jugendwochenende Raum West (Anmeldung bei Angelika bis 22.03.)
28.03.	10:00	Gottesackereinsatz für Groß und Klein
Zum Vormerken:		
04.04.	10:00	Vorbereitung Osterfrühstück

Basteltipp: Emotionsrad

1. Schneide das Rad, den Pfeil und 6 verschiedene Gesichter von der nächsten Seite aus.
2. Klebe die Gesichter jeweils in ein Feld deines Emotionsrades dicht an den äußeren Rand. Wenn du magst, kannst du noch etwas passendes dazu schreiben wie zum Beispiel: „Willkommen, komm rein!“ oder „Ich will meine Ruhe haben“
3. Befestige den Pfeil in der Mitte des Rades zum Beispiel mit einer Flügelklammer (wenn du keine hast, kannst du auch Draht und eine Perle nehmen).

Nun kannst du dein Emotionsrad an deine Zimmertüre hängen und jeweils einstellen, wie es dir geht. Alle, die dich besuchen wollen, wissen gleich wie es dir geht und was du heute brauchst.



So geht es weiter

So geht es weiter

Infos und Termine

■ **Gemeinsam Gemeinde gestalten – herzliche Einladung zur Gemeindegewerkstatt**

Wie kann heute Kirche lebendig, offen und zeitgemäß sein? Wie wünschen wir uns unsere Gemeinde?

Diesen Fragen wollen wir gemeinsam nachgehen und laden Euch herzlich ein zur

Gemeindegewerkstatt am 8. Februar, um 10:00 Uhr.

Der Kirchenausschuss stellt erste Ideen für vielseitigere und neue Gottesdienstformate vor. Doch dabei soll es nicht bleiben: Eure Gedanken, eure Perspektiven und Wünsche sind ausdrücklich willkommen! Lasst uns die Impulse gemeinsam aufgreifen, daran „weiterstricken“ und neue Möglichkeiten für unser Gemeindeleben entdecken.

Ab 12:00 Uhr wollen wir den Vormittag bei Würstchen und mitgebrachten Salaten gemeinsam ausklingen lassen.

Ob neugierig, kritisch, ideenreich oder einfach interessiert – seid dabei.

Wir freuen uns auf viele Mitdenkende, Mitredende und Mitgestaltende!

■ **Weltgebetstag aus Nigeria**

Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2026 mit dem Titel „Kommt! Bringt eure Last.“ kommt aus Nigeria. Mit dem Vers aus dem Matthäusevangelium laden die

Frauen ein, die Lasten des Lebens gemeinsam vor Gott zu bringen.



„Rest for the Weary“ (Erholung für die Müden) stammt von der jungen nigerianischen Künstlerin Gift Amarachi Ottah, Copyright: [Internat. WGT-Komitee](#).



Der Gottesdienst wird am Freitag, den **6. März um 15 Uhr in der Marktkirche** und um **18 Uhr in St. Matthias** gefeiert.

■ **Jugendwochenende Raum West**

Unter dem Motto „**Alles neu**“ treffen wir uns vom **27. bis 29. März** zu einem ersten Jugendwochenende im Raum West. Alle Jugendlichen ab 14 Jahren aus NRW, Rhein-Main und Neuwed sind herzlich dazu eingeladen.

An diesem ersten Wochenende wollen wir uns mit der Jahreslosung beschäftigen, uns



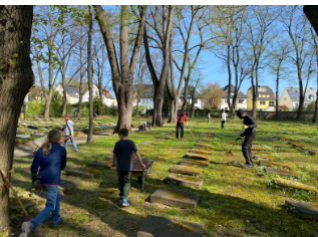
Bild von [Gerd Altmann](#) auf Pixabay

gemeinsam beim Gottesacker einsatz auspowern, mit dem Kindergarten zusammen Palmsonntag feiern, gemeinsam Pizza backen, spielen, das Jugendraumkino nutzen und uns besser kennenlernen, kurz gesagt: Eine schöne Zeit miteinander verbringen und aus dem Alltag ausbrechen. Seid dabei!

Anmeldung bis 22.03. bei Angelika (angelika.fitzner@ebu.de)

■ Gottesackereinsatz - Gemeinsam stark

Am **28. März** ist es wieder so weit: Wir treffen uns, um gemeinsam den Gottesacker für Ostern zu verschönern. Unter dem Motto „Viele Hände, schnelles Ende“ wollen wir die Spuren von Herbst und Winter beseitigen, Äste aufsammeln, die Wege von Unkraut befreien, nette Gespräche führen, mit Schubkarren von A nach B flitzen und im Container hüpfen, damit noch mehr Äste hineinpassen. Genauso wichtig: Natürlich wird auch wieder jede Menge



Zeit sein, die Sonnenstrahlen des Frühlings zu genießen, Pause zu machen und Kaffee, Limo und Kuchen zu genießen. Für einen warmen Mittagssnack wird ebenfalls gesorgt sein, den Muskelkater gibt es gratis obendrauf. Alle sind eingeladen, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu beteiligen oder einfach mal vorbeizuschauen, was sich so tut. Wir freuen uns darauf, den Tag mit euch zu gestalten.

Zeitfenster: Wir werden von 10:00 Uhr bis ca. 15:00 Uhr vor Ort auf dem Gottesacker sein.

Mitbringen: Wir haben etwas Werkzeug vor Ort, dennoch die Bitte an euch: Bringt, sofern vorhanden, eigenes Werkzeug (Rechen, Eimer, Handschuhe, Schubkarren...alles was von Nutzen sein kann) mit.

■ Karwoche und das Osterfest in Herrnhut erleben

01. bis 06. April, im KOMENSKÝ Gäste- und Tagungshaus

In der Karwoche trifft sich die Gemeinde täglich, um gemeinsam die Leidensgeschichte Jesu zu lesen. Es beginnt am Samstagabend vor dem Palmsonntag, der Höhepunkt ist am Ostersonntag die Auferstehungsfeier auf dem Gottesacker.



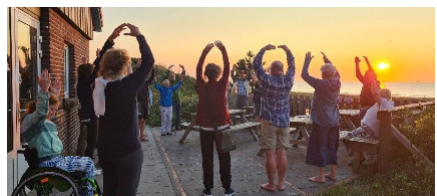
Geführte Wanderungen im Umkreis von Herrnhut (3-5 km, ca. 2 h) und ein Ausflug nach Zittau bieten die Möglichkeit, die Natur zu genießen und die schöne Oberlausitz kennenzulernen.

Wir laden Sie ein: Feiern Sie Ostern in Herrnhuter Gemeinschaft!

Alle weiteren Infos gibt es online auf der [Website](#) des KOMENSKÝ Gäste- und Tagungshaus.

■ Sommerfreizeit auf Spiekeroog

Sommerfreizeit für alle Generationen der Gemeinde Hamburg vom 1. bis 10. August auf der Insel Spiekeroog. Gäste allen Alters und aller Gemeinden sind eingeladen. Alle weiteren Infos sind online im [Gemeindebrief](#) der Gemeinde Hamburg zu finden.



Februar



Logo: [Website](https://www.emmaus-niesky.de/) der Diakonissenanstalt Emmaus

■ Diakonissenanstalt Emmaus lebendiges Klassenzimmer

Diese Kollekte soll helfen, auf dem Gelände von Emmaus ein Lebendiges Klassenzimmer entstehen zu lassen.

2026 feiert die Diakonissenanstalt EMMAUS ihren 160. Geburtstag. Dieses Jubiläum wollen die Initiatoren zum Anlass nehmen, um auf dem EMMAUS-Gelände Hinweisschilder aufzustellen, die etwas von den Anfangsjahren in Gnadenfeld beschreiben. Aus Metall geformte Figuren von Diakonissen-Schwestern werden diese Hinweisschilder in den Händen halten. Damit soll gleichzeitig daran erinnert werden, dass es Diakonissen waren, die dieses Werk der Brüder-Unität viele Jahrzehnte getragen und geprägt haben.

■ Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde

Angebote für unsere Kinder und Jugendlichen sind sehr wichtig, damit das Gemeindeleben auch in die nächste Generation weitergetragen wird. Im Advent hat man uns mal wieder mit einer neuen Idee überrascht – ein Film-Krippenspiel. Wunderbar.

Eure Spende, damit diese Aktivitäten möglich bleiben und Material hierfür zur Verfügung gestellt werden kann, ist sehr willkommen.



Übrigens: Die Kollekten können gerne überwiesen, im Briefumschlag abgegeben bzw. in den Briefkasten im Pfarramt eingeworfen werden. Bitte mit dem Verwendungszweck beschriften, z. B. Kollekte Februar. Vielen Dank!

März

■ Moravian Unity Church Heritage Foundation - Kultur-Erbe-Stiftung der weltweiten Unität

Die Unitätskollekte 2026 soll der Moravian Unity Heritage Foundation (MUCHF) zu Gute kommen. Der Zweck dieser Kulturstiftung ist die Unterstützung von Projekten zur Erhaltung historischer Gebäude. Viele Provinzen verfügen über Liegenschaften wie Siedlungen, Missionsstationen und Kirchengebäude aus dem 18. Jahrhundert und später. Diese sind sichtbarer Ausdruck der Identität der Herrnhuter Brüdergemeine. Zahlreiche dieser Kulturdenkmale sind gefährdet, weil keine Mittel für ihre Erhaltung vorhanden sind. Deshalb soll die Kulturstiftung etabliert und eine verantwortliche Person angestellt werden. Wir bitten herzlich darum, dieses Vorhaben zu unterstützen.



Bild von <https://www.moravian.edu/institute-moravian-worldheritage/connection>



Bild: Website des Weltgebetstages

■ Projekte des Weltgebetstag

Mit der Kollekte des Weltgebetstages werden weltweit Projekte in 150 Ländern unterstützt. Alle diese Projekte verbessern die Lebenssituation von Frauen und helfen damit auch den Kindern und der ganzen Gemeinschaft. In Nigeria werden zwei Projekte unterstützt: In Numan, im nigerianischen Bundesstaat Adamawa, unterstützt unsere Partnerorganisation „WYEAHI“ die Frauen dabei, sich über Landwirtschaft eine eigene Existenz zu sichern - für mehr wirtschaftliche Unabhängigkeit, Ernährungssicherheit und ein gesünderes Leben.

Das andere Projekt unterstützt Frauen, die Opfer von Gewalt wurden. Das Centre for Caring, Empowerment and Peace Initiatives (CCEPI) bietet betroffenen Frauen und Mädchen Schutzräume - Orte, an denen die Frauen erst einmal wieder sicher sind. Sie erhalten medizinische Hilfe, juristischen Beistand und psychosoziale Unterstützung, um ihre Traumata zu verarbeiten. Auch eine Ausbildung wird ihnen ermöglicht.

Persönliches

*Allen Geschwistern,
die im Februar und März Geburtstag feiern,
gratulieren wir sehr herzlich
und wünschen ihnen Gottes reichen Segen.*

*Diese Seiten sind aus Datenschutzgründen
gekürzt. Sie sind nur in der gedruckten Version
vollständig erhalten.*

*Wir bitten um Verständnis für den Umgang mit
den persönlichen Daten unserer
Gemeindeglieder.*

Vielen Dank!



Veröffentlichung der Geburtstage

Von den Mitgliedern der Gemeinde, die ihre Zustimmung dazu gegeben haben, werden ab dem 50. Geburtstag die Jubiläen alle fünf Jahre veröffentlicht und ab dem 80. Geburtstag jährlich. Außerdem werden alle Geburtstage der Woche während der Singstunde bekannt gegeben, bevor ein Segensvers gesungen wird. Wenn Ihr Geburtstag schon einmal vergessen wurde oder Sie sich nicht sicher sind, ob Sie die Zustimmung gegeben haben, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt. Da uns der Zugriff auf Jubiläen wie Goldene Hochzeit und ähnliches nicht vorliegt, bitten wir, diese rechtzeitig im Pfarramt zu melden, wenn sie veröffentlicht werden sollen.

Redaktionsschluss für den nächsten Gruß ist der **6. März**.

Artikel für den Gruß können bis dahin an pfarramt@ebg-neuwied.de gesendet oder im Pfarrbüro abgegeben werden. Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Beiträge, die nach Redaktionsschluss abgegeben werden, können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Kirchenchor	dienstags, 20:00 Uhr Jürgen Hofstötter, 02631 357056 chor@ebg-neuwied.de
Bläserchor	donnerstags, 19:30 Uhr Marion Kutscher, 02687 927299 blaeserchor@ebg-neuwied.de
Brüderstübchen	Offener Abend erster Freitag im Monat, 19:00 Uhr Christoph Raillard, 02631 356176 bruederstuebchen@ebg-neuwied.de
Schwesternnachmittag	donnerstags, 15:00 Uhr, monatlich Info über Pfarramt, s. Kontakte
Bibelgespräch	donnerstags, 15:00 Uhr, 14-tägig Info über Pfarramt, s. Kontakte
Kindergottesdienstkreis	Angelika Fitzner, s. Kontakte
Offener Treff für Kinder u. Teenager bis 14 Jahre	Angelika Fitzner, s. Kontakte
Jugendkreis ab 14 Jahre	Angelika Fitzner, s. Kontakte
Konfirmandengruppe	Annerose Klingner-Huss, s. Kontakte

Hilfe und Prävention bei sexualisierter Gewalt finden Sie online unter:

<https://www.ebu.de/service/hilfe-und-praevention>



**EVANGELISCHE
BRÜDER-UNITÄT**
HERRNHUTER BRÜDERGEMEINE

Mitteilungen der Brüder-Unität können zusätzlich zum „Herrnhuter Bote“, der viermal im Jahr erscheint, im monatlichen „Herrnhuter Bote aktuell“ nachgelesen werden. Wer diesen per Mail erhalten möchte, melde sich bitte bei Christian Flöter, Herrnhut unter pr@ebu.de.



**HERRNHUTER
MISSIONSHILFE**
MORAVIAN MISSION SOCIETY IN GERMANY

Mitteilungen der Herrnhuter Missionshilfe sind im „Herrnhuter Bote“ und im Newsletter der HMH unter www.herrnhuter-missionshilfe.de zu finden.

Kontakte

Evangelische Brüdergemeinde Neuwied
Friedrichstraße 41 – 43, 56564 Neuwied

Öffnungszeiten Pfarramt:

Mo u. Do, 9:00 – 14:00 Uhr

Öffnungszeiten Vorsteheramt:

Mo u. Di, 9:00 – 14:30 Uhr

Do, 14:00 – 16:00 Uhr

Fr, 9:00 – 12:00 Uhr

www.ebg-neuwied.de

Pfarrer*in

Annerose Klingner-Huss
Christoph Huss
(Dienstag freier Tag)

Pfarramt

Ursula Löhr

Vorsteher

Thomas Dillenberger

Vorsteheramt

Wendy Runkel

Kinder und Jugend

Angelika Fitzner

Herrnhuter Kinderhaus

Pamela Brings

Altenzentrum

Museumsstübchen

Dieter Bau

Archiv/Bibliothek

Friedrichstraße 43 Tel. 02631 8998121
Mail annerose.klingner-huss@ebg-neuwied.de
Mail christoph.huss@ebg-neuwied.de

Friedrichstraße 43 Tel. 02631 8998120
Mail Pfarramt@ebg-neuwied.de

Friedrichstraße 41 Tel. 02631 8998131
Mail thomas.dillenberger@ebg-neuwied.de

Friedrichstraße 41 Tel. 02631 8998130
Fax 02631 8998136
Mail Vorsteheramt@ebg-neuwied.de

Friedrichstraße 43 Tel. 0171 5228743
Mail angelika.fitzner@ebu.de

Friedrichstraße 32 Tel. 02631 9783007
Mail Herrnhuter-Kinderhaus@ekir.de

Friedrichstraße 39 Tel. 02631 89980
Fax 02631 899839
Mail info@altenzentrum-bruedergemeine.de

Friedrichstraße 41 Tel. 02631 8998120
Tel. 02631 26380
Mail bau-neuwied@t-online.de

Friedrichstraße 43 Tel. 02631 8998120
Mail archiv@ebg-neuwied.de

Bankverbindung

Sparkasse Neuwied IBAN DE56 57450120 0000008599
BIC MALADE51NWD

Gruß

I Herausgeber
M V.i.S.d.P.
P Redaktion
R Fotos/Grafiken
E Gestaltung
S Druck
S Redaktionsschluss
U Zuschriften an
M

Pfarramt der Ev. Brüdergemeinde Neuwied
Annerose Klingner-Huss
Angelika Fitzner, Margit Lessing, Susanne Raillard
soweit nicht anders angegeben, Redaktionsteam
Fenja Lux , Hannover
gemeindebriefdruckerei.de
für April/Mai → **06.03.**
Pfarramt@ebg-neuwied.de